

winkel ist hinten fast abgerundet, der Aufsenrandwinkel in ein feines Spitzchen ausgezogen. Die Beine sind schwarzbraun. Die Unterseite des Hinterleibs ist glänzend schwarz, ziemlich weitläufig, wenig fein punktiert, der Hinterrand der ersten Hinterleibssegmente goldgelb behaart, nach der Mitte zu schwächer, ebenso der Hinterrand der Hinterbrust und ein größerer Flecken an der Spitze der Episternen derselben.

Ein Exemplar.

18. *Clytus (Xylotrechus?) acutivittis* nov. sp. Taf. I. Fig. 1.

*Elongatus, fere parallelus, niger, subtus tenuiter flavo-pubescentis, capite, thoracis apice vittisque longitudinalibus 2 discoidalibus viridi-pubescentibus, elytris linea oblonga subhumerali, oblique subscutellari, longa (ad ramum anteriorem vittae sequentis descendente) vitta media W-formi et apice late flavo-viridibus, ramo interno perlongo posterius longe post medium, anterieus longe ante medium producto.* — Long. 14—16, lat. 3 mill.

Keiner der europäischen Arten unmittelbar verwandt, durch das Colorit an *Cl. Verbasci* L. (*ornatus* Hb.) erinnernd, viel länger und schlanker, fast parallel, die Flügeldecken oben flach gedrückt, mit eigenthümlich langgezogener, spitzwinkliger Bindenzeichnung. Die Fühler ragen deutlich über die Hälfte der Flügeldecken hinaus und sind braunroth, die ersten 5 Glieder innen abstechend behaart, Glied 1 verhältnismäßig kurz und stark verdickt, kaum halb so lang als 3, 2 um ein Drittheil länger als breit, 4 deutlich kürzer als die einschließenden, ziemlich gleich langen, die folgenden schwach an Länge abnehmend. Der Kopf ist ziemlich von der Breite des Thorax, die Augen sind ziemlich stark gewölbt, nach hinten nur wenig ausgezogen, also fast rundlich, Fühler etwas weiter von einander eingelenkt, als bei der oben genannten Art, vor den Fühlern mit deutlicher Mittelrinne, Scheitel ohne eine solche; Ober- und Unterseite dicht gelbgrün pubescent. Der Thorax ist sehr gestreckt, fast um die Hälfte länger als breit, eine Mittellinie und die Seiten schwärzlich pubescent; es bleiben eine schmale Vorderrandlinie, ein Punkt jederseits in der Mitte und eine nach vorn verschmälerte Längsbinde jederseits neben dem schwarzen Mittelstreif grün; ebenso der leicht abgeschnürte Basalrand und der Seitenrand auf der Unterseite. Das Schildchen ist dicht weißlich behaart. Die Flügeldecken sind sehr gestreckt, äußerst dicht und fein punktiert und behaart, mit folgender gelbgrüner Zeichnung auf schwärzlichem Grunde: Vom Scutellum geht eine Schrägbinde über

die Mitte der Flügeldecken hinab, nicht ganz bis an den Aufsenrand; an die Spitze dieser Binde schließt sich aufsen der äußere Zacken einer W-förmigen Binde an, welcher etwa bis zum letzten Viertheil verläuft, dann den inneren, mehr als doppelt so langen Zacken schräg gegen die Naht sendet, fast bis an das obere Viertheil der Flügeldecken; das letzte Sechstheil der Flügeldecken ist mit Ausnahme des Aufsenrande ganz gelbgrün behaart, diese grüne Färbung weit nach vorn gegen die Naht hin vorgezogen, allmählig verschmälert; wo sich die breit grüne Spitze der Flügeldecken nach vorn zu verschmälern beginnt, ist meist ein dunkles Fleckchen auf dem grünen Grunde bemerkbar; vor der Schulter läuft eine ziemlich gerade Längslinie neben dem Aufsenrande bis zum Ende des ersten Viertheils der Flügeldecken; ungefähr da wo diese Binde aufhört, befindet sich am Aufsenrande selbst ein kleiner grüner Längswisch, sonst bleibt der ganze umgeschlagene Rand schwärzlich. Die Flügeldecken sind hinten gerade abgestutzt, die Aufsenecke ist in ein kleines Zähuchen ausgezogen. Epimeren und Hinterrand der Hinterbrust und der Hinterrand der Abdominalsegmente sind dichter grün behaart. Die Beine sind schlank und dünn, die Schenkel schwärzlich; die Spitze der hinteren reicht fast bis zur Spitze der Flügeldecken, die Schienen und Tarsen sind rothbraun, an den letzteren ist Glied 1 wenig länger als die folgenden zusammen.

Mehrere Exemplare. — Ein Ex. aus Japan, von H. v. Hilgendorf gesammelt, befindet sich auf dem Königl. Museum.

19. *Liopus albivittis* nov. spec.

*Ater, pedibus, corpore subtus elytrorumque fasciis 2 griseo-tomentosis, postica recta, antica laterali arcuata, postice suturam versus prolongata.* — Long. 7 mill.

Flacher als die übrigen *Liopus*, oben ebenso tief schwarz wie *punctatus*, aber mit ganz anderen grauen Bindenzeichnungen. Fühler doppelt so lang als der Körper, schwarz. Kopf dicht schwarzgrau tomentos, Stirn zwischen den Fühlern vertieft, eine Mittellinie aber kaum bemerkbar. Thorax quer, Seitenzahn scharf und spitzig, Oberseite dicht und fein, aber deutlich erkennbar punktiert, fein schwarz behaart. Flügeldecken mächtig dicht und fein, etwas verloschen, hinten kaum punktiert, fein schwarz behaart, die Bindenzeichnungen silbergrau; die Naht ist schwarz und hinter der Mitte grau gewürfelt; eine ziemlich breite Binde vor der Spitze ist fast gerade, hinter derselben ist der Seitenrand der Flügeldecken grau behaart; vor der Mitte läuft eine in der Mitte leicht nach vorn gezogene